Regina und Umgegend

Geschenk der Stadt Regina

Im Schaufenster des Juweliers und Stadtabgeordneten F. G. England ist dieser Tage ein silbernes Schild mit dem Stadtwappen Reginas ausgestellt, welches als Geschenk dem White Star Dampfer gleichen Namens überreicht werden soll. Dieses Schild wird in dem Hauptspeisesaal des Schiffes angebracht und zeigt die Worte „Floreat Regina" auf deutsch: „Es blühe Regina."

Zweiter Bürgermeister

Der Stadtabgeordnete Dr. Laurent Roy wurde in einer regelmäßigen Sitzung der Stadtverordneten zum zweiten Bürgermeister ernannt. Er wird dieses Amt bis zum Ende seines Termins, am 1. Oktober, innehaben.

Vortrag mit Lichtbildern.

Am nächsten Sonntag Abend, den 16. ds. Mts., wird nach dem Gottesdienste in der Halle der St. Marien-Gemeinde der Lehrer Alexander Schick aus Süd-Rußland für das gesamte Deutschtum Reginas einen Vortrag über die Leidenszeit der dortigen deutschen Kolonisten halten. Bei dieser Gelegenheit wird der Redner Lichtbilder zeigen, die das dortige Elend aufs deutlichste veranschaulichen. Wohl wenige dürften über die Lage in Rußland im besonderen wie auch im allgemeinen so gut orientiert sein, als Herr Lehrer Schick. Bevor es ihm gelang, sich mit seiner Familie per Wagen nach Deutschland zu flüchten, hatte Herr Schick eine Audienz bei dem gefürchteten Lenin im Kreml zu Moskau. Um den Abend interessanter zu machen, wird auch ein Orchester die Zuhörer erfreuen.

Küchenabfallgefäße

Der Stadtarzt Dr. Bow macht hiermit darauf aufmerksam, daß auf Grund eines der gesundheitlichen Nebengesetze jeder Hausbesitzer wie auch Hausbewohner ein Küchenabfallgefäß mit festverschließenbarem Deckel, aus Metall hergestellt, sich anschaffen muß. Alle anderen Gefäße wie z. B. solche ohne Deckel, Kisten oder Kasten aus Holz werden dieser Tage seitens der Abführer eingezogen werden. Durch diese Maßnahme will man die Verbreitung der gefürchteten Hausfliegen, welche an solchen Stätten ihre Eier legen und die die Ursache so vieler tötlichen Krankheiten sind, vorbeugen.

Sagt frühe Ernte voraus

Der Chef des Department Stores R. H. Williams sagt, im Falle nicht ungeeignete Witterungsverhältnisse eintreten, für dieses Jahr eine frühe Ernte voraus. Er ist der Ansicht, daß mit dem Schneiden des Getreides schon in der ersten Hälfte des Monats August im Regina Distrikt begonnen werden kann.

Vom Blitz getroffen

Ole Knotson, der während eines Gewitters auf seiner Farm in der Nähe Minnie Lake pflügte, wurde vom Blitz getötet. Die Pferde blieben unversehrt.

Automobil-Unglück

Der Schmied John Gancer, von Loverna, wurde beim Umfallen seines Automobils, in dem sich außer ihm sein Bruder befand, getötet. Der Bruder des Verunglückten gab zu, vorher Schnaps getrunken zu haben.

Unangenehmer Fund

W. Wilke, 2557 Montague St., der unter seinem Hause mit der Ausgrabung eines Kellers beschäftigt war, fand in einer Tiefe von ungefähr 4 Fuß Knochen, die er zuerst als von einem Tier stammend, hielt. Bei näherer Untersuchung stellte es sich jedoch heraus, daß es sich um Menschenknochen handelte. Man nimmt an, daß es sich um das Skelett eines vor Jahren begrabenen Farmers handelt.

Ferienreise

Eine größere Anzahl Lehrer und Lehrerinnen, die sich aus finanziellen Gründen keine Reise nach England leisten konnten, begaben sich zum Besuche der Küste des Pacifischen Ozean nach B.C. Die Canadian National Eisenbahn-Gesellschaft hat zu diesem Zweck einen Extrazug zur Verfügung gestellt.

Inspiziert Oel Company

Die hiesige Oel Company erfreute sich letzte Woche in der Person von C. O. Stillman, den Besuch ihres Präsidenten. Herr Stillman ist auf einer Tour durch den Westen begriffen, und behauptete, daß sein Hiersein keiner weiteren speziellen Veranlassung zu Grunde läge. Er behauptete, daß das Gasolin, welches hier im Westen verkauft wird, im Verhältnis zu den Vereinigten Staaten, wenn man Rohöl, Fracht usw. in Betracht zieht, billig ist. Bezüglich der Oelbohrungen im Westen gab er kund, daß seine Gesellschaft keineswegs enttäuscht oder entmutigt sei. Bei dieser Art Unternehmen könne man nicht von heute auf morgen auf einen kolossalen Erfolg rechnen. Die Imperial Oil Co. sei mit den bis jetzt erreichten Resultaten vollständig zufrieden.

Im Monat Juni Verstorbene

Während des Monats Juni verstarben in der Provinz Saskatchewan 555 Personen. 90 dieser Todesfälle müssen Lungenkrankheiten und Geburten zugeschrieben werden.

Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde

Getraut wurden den 28. Juni Herr Friedrich Hamann und Frl. Katharine Miller. Als Trauzeugen dienten Herr Karl Hamann und Frl. Emma Massier.

Getauft wurde Franz Huber, Sohn von Herrn und Frau Friedrich Huber, 1944 William Straße.

Aufgenommen wurden die Herren Karl Schaefer, Ludwig Ring, Karl Krause und Adolf Wilm.

Sonntag nachmittag feierte Frau Zinkhan ihren Geburtstag. Der Frauenverein und sonstige Bekannte fuhren per Auto nach der Farm der Frau Zinkhan und verlebten einige gemütliche Stunden mit dem Geburtstagskinde.

Besucht Picknick

Premier Minister Chas. A. Dunning begab sich auf Grund der Einladung nach Miota zur Teilnahme an des dortigen Picknick.

Anfrage!

Wir erhielten von Renata, B. C., eine Postkarte, auf der uns der Schreiber bittet, von nun an seine Zeitung nach Hepburn, Sask., zu senden, ohne jedoch seinen Namen anzugeben, um welchen wir hiermit ergebenst bitten.

Besuch.

Herr und Frau Rust von Assiniboia hielten sich mit ihrem Schwiegersohn Herrn Peutert mehrere Tage gschäftlich in der Stadt auf und sprachen bei dieser Gelegenheit auch im Courier vor. Die beiden Herren sahen sich auch mehrere Dreschmaschinen an und wollen, im Falle die Ernte gut ausfällt, eine solche kaufen. Sie berichten, daß im Distrikt Assiniboia die Saaten und besonders diejenigen auf Sommerbrachgute Aussichten versprechen. Gleichzeitig bittet Herr Peutert um Auskunft über einen gewissen Paul Werner, der mit ihm im Jahre 1913 nach Canada einwanderte und sich im Jahre 1914 in Medicine Hat aufhielt.

Auf der Durchreise.

Herr und Frau John Reinbold von Sedley hielten sich gelegentlich ihrer Durchreise durch Regina zwecks Besuches ihrer Kinder in Holdfast, einen Tag hier auf.

Neue Anlage.

An der Ecke Toronto Str. und 11. Ave. wurde in einem eigens hierzu neu aufgeführten Gebäude der Betrieb der Regina Bottlers Ltd. eröffnet. Das zweistöckige Gebäude aus gepreßtem Backstein und Ziegeln, in der Größe von 42 bei 50, zwei Stockwerke hoch, mit Dampfheizung und schön hergerichteten Geschäftsräumen, ist eine Zierde der Stadt. Die in jeder Beziehung tadellosen Maschinen garantieren die Herstellung vorzüglicher Getränke. Daselbst werden Hires, Whistle und Fowler Cider hergestellt. Ein großes, auf dem Dach befindliches Schild trägt den Namen „Whistle." Der Betrieb steht unter der Leitung von Herrn S. Sandomirsky.

Ostend-Steuerzahler Versammlung.

Am letzten Freitag Abend, den 7. ds. Mts., fand in der St. Joseph's Schule die regelmäßige Versammlung der Ostend-Steuerzahler statt. Hierbei kam ein Brief seitens der Stadtbehörden zur Verlesung, wonach Block 358 nicht für Spielplatzzwecke vergeben worden sei. Hierauf beschloß die Versammlung, den Stadtrat hierum anzugehen, sowie auch weitere Vorkehrungen für Parkanlagen zu treffen. Fernerhin soll die Stadt ersucht werden, die niedrigen Straßenübergänge an der 13. Avenue zwischen McDonald und McAra Straße zu erhöhen. Diese Uebergänge sind augenblicklich beinahe einen Fuß tiefer als die Bürgersteige. Alsdann wurde Herr Dr. Roberts ersucht, eine Kandidatenrede in Bezug auf die nächste Nachwahll zu halten. Die Versammlung nahm diese Rede mit großem Beifall auf. Leider war es Herrn Hill, einem andern Kandidaten, nicht möglich, an der Versammlung teilzunehmen. Am Donnerstag, den 13. Juli, wird die Wahl für einen Stadtabgeordneten, für welchen Posten sich zwei Kandidaten im Felde befinden, nämlich Dr. Roberts und W. K. Hill, stattfinden. Man versehe das Feld des Kandidaten, für welchen man gesonnen ist, zu wählen, mit der Zahl 1. Bei dieser Gelegenheit soll auch über ein Geldnebengesetz abgestimmt werden.

Nach Einlauf dieses Berichtes machte Herr Dr. Roberts bekannt, daß er seine Kandidatur zurückgezogen habe. —Anm. der Red.

Selbstmord.

Joseph Knelson von New Hoffnung beging Selbstmord, indem er Gift zu sich nahm.

Bestraft.

Stanley Cathro, ein Angestellter eines Automobilgeschäftes, wurde mit $2 Geldstrafe belegt, weil er am Sonntage Gasolin verkauft hatte.

Gegen das Sonntagsgesetz.

J. Pappers wurde mit $5 und Kosten bestraft, weil er am Sonntage Banaanen verkauft hatte.

Arbeitsbüro.

Während des Monats Mai fanden 3,225 Männer und Frauen Beschäftigung durch das Provinzial-Arbeitsbüro.

Gestohlenes Automobil.

Am letzten Mittwoch wurde ein neues Chevrolet Coupe seinem Besitzer, T. W. Jacklin, 2386 Retallack Straße, gestohlen.

Stadt braucht nicht zu bezahlen.

Das Berufungsgericht entschied, daß die Stadt Regina für die im Jahre 1918 ausgegebene Stadtanleihe die von der Toronto General Trust Corporation verlangte Differenz, hervorgerufen durch die Geldwechselrate, nicht zu bezahlen braucht.

Zerrüttete Gesundheit. „Meine Gesundheit war vollständig zerüttet und ich konnte nicht mehr arbeiten", schreibt Herr E. Dräger von Joplin, Mo., Forni's Alpenkräuter hat mir wundervoll geholfen. Ich bin jetzt gesund und kann meinem Beruf nachgehen. Ich bin 70 Jahre alt." Dieses vorzügliche Kräuterheilmittel übt eine wohltuende Wirkung auf das ganze System aus. Apotheker können es nicht verkaufen; es wird geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Zollfrei in Canada geliefert.

Leichter Unfall

Frau W. A. Wilkinson, Senlac, Sask., die sich zum Besuche dahier aufhielt, wurde am Freitag abend 11 Uhr von dem Automobil des E. Ritchie, 49 Black Block angefahren. Glücklicherweise trug sie keine ernsten Verletzungen davon. Ritchie, der sein Fahrzeug in der vorgeschriebenen Schnelligkeit lenkte, welches die Frau, wie sie selbst sagte, wohl bemerkte, glaubte nicht, daß die auf dem Bürgersteig stehende Frau seinen Weg kreuzen wollte, wodurch der Unfall herbeigeführt wurde.

Klage

Die Retail Merchants Ass'n. wurde bei der Stadtbehörde vorstellig, indem sie darauf hinwies, daß die Straßenreinigung in den frühen Morgenstunden stattfinden sollte, bevor die Automobile der Geschäftsleute entlang der Bürgersteige zu stehen kämen. Dies mache, so behaupten sie, ein sorgfältigeres Kehren unmöglich, da der durch den Wind aufgewirbelte Staub, der manche Warenauslagen beschädigte, nicht beseitigt würde. Der Stadtabgeordnete England erwiderte, daß diese Maßregel schon längst befolgt würde.

Steuereinnahme

Während der letzten sechs Monaten wurden seitens der Stadt $824,566 an Steuern eingenommen.

Noch nicht entschieden.

Der langwierige Prozeß zwischen J. Natanson, Besitzer der Regina Wine und Spirit Co. und H. Rabinowitsch, welch letzterer den ersteren wegen Verteilung eines gewissen Reingewinnes verklagt hatte, ist noch nicht entschieden. Da die Gerichte sich wegen Sommerferien vertagten, inzwischen aber das Geschäft, wenn es nicht große Verluste erleiden will, weitergehen muß, setzte der Richter MacDonald Herrn A. E. Gorman gegen Hinterlegung einer Kaution von $25,000 zum Verwalter ein. Unter Führung des Letztgenannten wird das Geschäft bis zur Wiederaufnahme des des Prozesses weiter betrieben.

Bautätigkeit.

Während der drei ersten Tage letzter Woche wurden in Regina Bauerlaubnisscheine in Höhe von $84,075 ausgegeben. So lautet der Bericht des Departements für Bauwesen. Insgesamt wurden 22 Scheine ausgegeben, von denen 12 auf Neubauten lauteten. Zwei waren für $4,500 Wohnhäuser, die an der Montague Straße und 15. Avenue errichtet werden sollen. Zwei andere waren für $4,000 Häuser, die an Halifax und Cameron Straße sich erheben sollen.

Verschönerung des Wascana Parks.

Noch in keinem der vergangenen Jahre prangte unser Wascana Park in einem derartigen Blumenschmuck wie heuer. Kein Wunder, daß er das Ziel aller derer ist, denen es nicht vergönnt ist, weitere Ausflüge zu machen. Während der letzten beiden Monate haben die Parkbehörden das ihrige zu dieser Verschönerung beigetragen. So wurden die Wege erweitert und neue Grasplätze angesät. Die Blumenbeete prangen in reichstem Schmuck und eine stattliche Anzahl Bäume wurden gepflanzt. Seitdem die Ferien begannen, bietet der Park und der See ein belebtes Bild. An jedem warmen Tage kann man hunderte von Badenden beinahe zu jeder Tagesstunde in den kühlen Fluten sich ergötzen sehen, während weiter hinaus und hinab Canoes und Segelboote das Wasser durchschneiden. Den Berichten der verantwortlichen Behörden zufolge, sollte der Wassersport sich einer großen Zunahme erfreuen.

Vor fünfzig Jahren

Ein halbes Jahrhundert hatte seinen Einfluß auf Medizinen. In 1872 war man noch immer der Meinung, daß unangenehme Medizinen am heilwirkendsten wären, und Medizinen mit abscheulichem Geschmack und Geruch wurden am meisten verschrieben. Uebelriechende Milch Asafetida (gewöhnlich „Teufelsmilch" genannt) war im großer Nachfrage und es war für den Apotheker etwas sehr leichtes, dasselbe herzustellen. Viele ausgezeichnete Arzneien waren noch unbekannt, z. B. Cascara Sagrada, das beste Laxiermittel. Anstatt der altmodischen Apotheken haben wir jetzt die besteingerichteten Apotheken und der Apotheker erhält die meisten Zubereitungen aus Laboratorien der Spezialisten. Arzneien müssen die Augen und den Gaumen befriedigen. Man nehme z. B. Triner's Bitter Wein. Dies ausgezeichnete Arznei für Verstopfung, Blähung in den Gedärmen, Kopfschmerzen und schlechtem Appetit und andere Magenleiden ist sehr angenehm einzunehmen. „Cascara Sagrada" ist der Hauptbestandteil; es wird in dem Triner Laboratorium von erfahrenen Chemikern, die all die neuesten Erfindungen und Ausstattungen zu Gebote haben, zubereitet. Wenn Sie während der Sommermonate angenehm und bequem zu fühlen wünschen, müssen Sie Triner's Bitter Wein an Hand haben. Sie können diesen Wein von allen Apothekern oder von irgend einem Medizinhändler bekommen, oder von Joseph Triner Co., 852 Main Str., Winnipeg, Man. Verlangen Sie Triner's Bitter Wein (Preis $1.75), Triner's Liniment und andere Triner Heilmittel in jeder Apotheke, und bestehen Sie, bitte, darauf, daß Sie „Triner's" bekommen. Agenten überall gesucht. — Regina Zweigstelle: 1708 Rose Str.

Unglücksfall.

Am letzten Freitag Morgen erlag zu früher Morgenstunde der 17jährige Ignaz Zimmermann von Odessa seinen Verletzungen, die ihm ein ausschlagendes Pferd zugefügt hatte. Der arme Jüngling erhielt einen derartigen Tritt, daß die Aerzte schon von der ersten Untersuchung an so gut wie keine Hoffnung für sein Wiederaufkommen hatten. Er war der älteste Sohn einer Familie mit 6 Kindern. Vor zwei Jahren kam sein Vater beim Ausbessern eines Stalles, der plötzlich zusammenbrach, ums Leben. Und wiederum vor einigen Jahren verstarb eines der jüngeren Geschwister gleichfalls an Verletzungen, beigebracht durch ein ausschlagendes Pferd. Die Redaktion des Courier entbietet der schwergeprüften verwitweten Mutter ihr herzliches Beileid.

„Orangemänner".

Alljährlich feiern die Orangemänner am 12. Juli ein großes Fest. Selbstverständlich geht es bei diesen Gelegenheiten nicht ganz ohne Lärm zu. Wir haben hierbei nicht den Musik- und Picknicklärm im Auge, sondern vielmehr die fanatische einseitige Hetze, mit der die Führer dieser geheimen Freimaurerloge alle diejenigen zu begeistern für gut befinden, die anderer Ansicht sind wie sie. So ist uns denn wieder für den 12. Juli ein schöner Hexentanz seitens der Orangemänner in Aussicht gestellt, der, wie gewöhnlich, sich so mächtig über die Separatschulen aufregt. Bekanntlich wirkt bei den Orangemännern schon die alleinige Erwähnung des Wortes „Separatschulen" wie das rote Tuch auf den wütenden Stier. Viel Neues und noch viel weniger etwas Geistreiches wird auch diese Hetzpropaganda nicht zeitigen können, denn an letzterem sind, wie jedermann weiß, die Orangemänner zu arm. Wir werden jedoch nicht verfehlen, auf die seitens der Orangehäuptlinge bevorstehende Streitschrift bei Gelegenheit zurückzukommen.

Ohne Lizens.

J. Chudid, der das Geschäft der alten Traders Trust Co., 1712 Hamilton Straße, weiterführt, wurde mit $20 und Kosten bestraft, weil er versäumt hatte, einen Erlaubnisschein herauszunehmen.

Sechs Monate.

Alfred Kielman wurde mit 6 Monaten Gefängnis bestraft, weil er zwei Stühle und Kleidungsstücke gestohlen hatte. Kielman ist ein alter Bekannter der Sask. Polizei und schon oftmals vorbestraft.

Giftige Fliegen.

Lumsden. — Eine giftige Fliege oder ein derartiges Insekt machte dieser Tage in hiesigem Distrikte viel von sich reden. Der Farmer Chas. Wallace behauptet, durch den Biß einer schwarzen Fliege drei Stück Rindvieh und ein Pferd verloren zu haben. Nachdem die Tiere anscheinend von dem Insekt gebissen, beziehungsweise gestochen wurden, hören sie auf Nahrung zu sich zu nehmen, der Rücken zeigt Anschwellungen, besonders auf der Seite des Rückgrats. Die Erscheinungen sind bei Pferd wie Rindvieh die gleichen. Nachdem drei Tiere eingegangen waren, stellte ein hinzugezogener Tierarzt nach Oeffnung fest, daß die Anschwellungen von der Mückne bis zur Hüfte ein bösartiges Gift enthielten. Ein gleicher Verlust traf den Farmer Alex Martin vom Glen Valley Distrikt, südlich von Disley. Er verlor drei wertvolle Pferde, die auf unaufgeklärte Weise Heuschreckengift zu sich genommen hatten. Was das giftige Insekt angeht, so glauben wir, ohne jedoch Sachverständige auf diesem Gebiet zu sein, daß es sich um Moskitos oder Pferdefliegen handelt, die, bevor sie sich auf den gefallenen Tieren niederließen, auf irgend welche herumliegenden Kadaver (Aas) gesessen hatten. Bekanntlich erzeugt die Oxydation (Leichenverwesung) starke Gifte, welche an dem Rüssel oder den Beinen der Insekten anhaften und auf diese Weise auf lebende Tiere übertragen werden. Diese Erscheinung tritt sogar bei Menschen auf. In der Tat handelt es sich — wir leben wenigstens stark der Hoffnung — nicht um giftige Fliegen, sondern lediglich um solche, die Gift übertragen.

Zwei Kinder zu Schaden gekommen.

Am letzten Montag kamen unglücklicherweise zwei kleine Kinder ernsthaft zu Schaden. Eins derselben ist der 5jährige Nick Bukuski, 2023 Reynold Str., der mit zwei gebrochenen Rippen, und wahrscheinlich auch inneren ernstlichen Verletzungen darniederliegt. Der Kleine war auf bis jetzt unaufgeklärte Weise dem Hinterrade eines Müllabfuhrwagens zu nahe gekommen und von demselben erfaßt worden. Den Lenker des Wagens trifft keinerlei Schuld. — Die kleine 4jährige Marjorie Patterson wurde von dem Automobil des Dr. Cole, 2430 Victoria Ave., überfahren. Gemäß dem Bericht eines Polizisten fuhr der Arzt in vorgeschriebener Geschwindigkeit. Als die Kleine, die sich mit jemanden auf dem Bürgersteig unterhalten hatte, plötzlich quer über die Straße laufen wollte, glitt sie unmittelbar vor dem Automobil aus und fiel hin. Sie erlitt einen Arm- und Beinbruch. Dr. Cole fuhr sie sofort ins Spital und behandelte sie selber.

Selbstmord.

Der 15jährige David Krauß von Govan, Sask., beging am letzten Montag Selbstmord durch Erhängen. Für die traurige Tat liegt keine Veranlassung vor und ist man der Ansicht, daß er dieselbe im einem Zustande zeitweiliger geistiger Umnachtung beging, hervorgerufen durch einen Sonnenstich, den er sich um die Mittagszeit bei der Feldarbeit zuzog.

Versetzungs-Liste der Holy Rosary Schule.

Von Grad 7 nach Grad 8.

Mit Ehren: Joseph Boyle, Tom Brownbridge, James Cahill.

Versetzt: Wilmer Calhoun, Hortense Taygneault, Charles Farrow, Moses Gendreau, Marjorie Luff, Lorne Mansfield, Daniel Martin, Ellen Micuellon, Marie Malone, May McDermott, Miriam Rifheim, Ruth Rifheim, Bert Slater.

Bedingungsweise versetzt: Marie Smith, Mary Slesinger, Mike Sundulak.

Von Grad 6 nach Grad 7.

Mit Ehren: Elizabeth Bourget, Herbert Blanche, Katie Fowler, Rosalie Kommes, Stanley McKinnon, Gordon Merlin, Frank Palm, Marcel Roy.

Versetzt: Clarence Acaster, Lucy Blair, Harold Cowbig, Ray Chambers, Margaret Crottie, Alice Dunne, Leonard Kommes, Roland Letourneau, Emmett Murray, Genevieve McCarthy, Jack O'Connell, Lizzie Oberfelt, William Palm, Ludwig Palm, Grace Skilbeck.

Von Grad 5 nach Grad 6.

Mit Ehren: Wilfrid Burns, Leonard Cazine, Clair Chambers, Louise Cherry, Evelyn Mahoney.

Versetzt: Celine Berthiaume, Vernon Dawson, Angela Dunne, Lawrence Dungmn, Leo Gough, Margaret More, Donald O'Boyle, Doris Sullivan, Evelyn Wheelan.

Von Grad 4 nach Grad 5.

Mit Ehren: Betty Brown, Cecelie Blanche, Margaret Brennan, Allen Cherry, Margaret Fowler, Florence Gannor, Kathleen Gavin, Anita Laporte, Mary MacDonald, Arthur McCarthy, Dorothy O'Connell, Yvonne Whitham.

Versetzt: Margaret Acaster, Jerome Bauermeister, Richard Brown, Qu'Appelle Cowbig, Albert Cazine, Burnie Gough, Victor Krawoski, Mary Molloy, Roderick McLeod, Hubert Malone, Francis Malone, Kathleen O'Donnell, Kathleen O'Connor, Lyman O'Connell, Aloysius Ryan, Margaret Smith, Muriel Slater, John Sundulak, James Sears, Therese Baillencourt, Marjory Woodside.

Von Grad 3 nach Grad 4.

Mit Ehren: Bernard Barz, Orwell Clarke, Helen McDermott, Duncan McKinnon, Cecil McLaughlin, Frederick McLaughlin, Margaret Murray, Mary Murray, Alphonsus O'Connor, Margaret Perr, Pearl Potvin, Viola Ryan, Everett Wilson.

Versetzt: George Berthiaume, Margaret Bourget, Mary Brownbridge, Frederick Cazine, John Dignam, Cecile Dionne, John Donnelly, Rita Garz, Jerome Johnson, Adam Krawoski, Patrick McCashin, Raoul Morand, David More, Charlie Sullivan, Joseph Sears, Anthony de Serres, William Sundulak, John Van den Bosch, Clifford Bermette.

Von Grad 2 nach Grad 3.

Mit Ehren: Jack Andre, Marjorie Blair, Beatrice Bourget, Sheila Bruton, Cecilia Dawson, Kathleen Donnelly, Henry Herbert, Jean Rodier, Patrick Kavanagh, Ida Letourneau, Bernard McDermott, Laverne Meyers.

Versetzt: Donald Barz, Jean Baxter, Helen Brennan, Shirley Brown, James Bultitude, Emmett Burns, Dorothy Dales, Henry Dionne, Mary Dignam, William Duke, Helen Graber, Patricia Kilgannon, Mary Kilgannon, Mary Ann Kravoski, Irene Lamarche, Norman Lardeur, Matt Laritz, John Lehane, Charlie Mahoney, Johnnie Malone, Stephen McKinnon, Dorothy McArdle, Dorothy Meyers, Reginald Mitchell, Catherine O'Boyle, Genevieve O'Connor, Tom O'Connor, Robert Pootman, Mary Sundulak, Victor Stubbings, Conroy Wakefield, Eileen Wheelan, Evelyn Wilson.

Von Grad 1 nach Grad 2.

Helen Blair, Laurence Dunn, Elizabeth Graber, Gerald Gaetz, James Hall, Walter Hugh, Annie McCashin, Margaret Marshall, Edna McArdle, James More, Patrick McCarthy, Harvey O'Phelan, Marian O'Donnell, Vivian Pootmans, Irene Roy, Eugene Roy, Barry Ryan, Jack Sullivan, Kenworth Topp, Eva Bermette.

Nach Grad 1 Senior.

Freddie Acaster, Margaret Brown, Philip Duke, Nellie Day, Geoffrey Dionne, Philip Jean, Freddie Lardeur, Audrey Mitchell, James McCashin, Freddie Molloy, Charlie O'Connor, Stella Sears, Marie Wilson, James Webber.

Regina, Sask., 4. Juli 1922.

Auch in Saskatchewan möchte ich alle deutschen Siedlungen aufsuchen und Vorträge halten über die Not der Deutschen in Rußland, die durch die Mißwirtschaft der Bolschewisten großes Elend und Not leiden. Hunderttausende sind an Hunger und Seuchen gestorben, viele nahmen die Flucht nach dem alten Mutterlande (Deutschland), aber nur ein kleiner Teil kam über die polnische Grenze. Alle, die nach Polen kamen, wurden vom Deutschen Roten Kreuz aufgenommen und gegenwärtig sind über 10,000 Flüchtlinge in den verschiedenen Lagern Deutschlands, die vom Deutschen Roten Kreuz gepflegt, ernährt und gekleidet werden. Deutschland, das jetzt selbst großen Mangel hat, tut sehr viel an seinen Stammesgenossen in Rußland. Mancher hat von seinem Pfund Schwarzbrot den Achtel abgezwackt, um es mit den Hungernden zu teilen; in allen Kirchen in Deutschland, fast von allen Landtagen kamen Opfer zusammen und das Deutsche Rote Kreuz hatte die Möglichkeit, jetzt schon drei Transporte in die Wolgadeutschen nach Saratow zu senden. Das Deutsche Rote Kreuz kam auch den 150,000 Flüchtlingen an der russisch-polnischen Grenze zu Hilfe. Drum, ihr Deutschen in Canada, kommt euren deutschen Brüdern in Rußland, die unter die Mörder gefallen sind, zu Hilfe und geht nicht an ihnen vorüber. Helft ihnen durch das Deutsche Rote Kreuz, das jeden Monat einen Transport mit Lebensmitteln an die Wolga bringt. Auch konnen Privatsendungen mit dem Roten Kreuz geschickt werden. Wer an seine Verwandten schicken will, ein Pud Weizenmehl kostet durch das Deutsche Rote Kreuz etwa $1.50 mit Zustellung. Alle kirchlichen Opfer gingen bis jetzt durch das Hilfswerk in Winnipeg, 676 Main Str. Der Vorsitzende des Hilfswerks ist Herr G. L. Maron, die Mitglieder Pastor Flathmann, Pater Kierdorf, die Herren Vonnegut, Relke, Wenik und Bernhart. Auch Privatsendungen können durch das Hilfswerk geschickt werden. Alle Berichte vom Deutschen Roten Kreuz über Absendung und Ankunft der Transporte werden im Courier erscheinen. Im Frühjahr 1922 konnten die Deutschen in Rußland wegen Saatmangel nicht aussäen, drum helft doch jetzt bei, daß durch das Deutsche Rote Kreuz Saatkorn hingeschafft wird und im Herbst ausgesät werden kann. Ich bitte alle Pastoren und Patres, Versammlungen abzuhalten und die Opfer durch das genannte Hilfswerk abzusenden; für jeden Dollar kann ein Acker ausgesät werden und durch das Deutsche Rote Kreuz kommt es schnell an die Notleidenden.

In Rhein, Sask., kamen durch kirchliche Opfer 98 Dollar, in Stornaway 43 Dollar ein.

Mit treudeutschem Gruß

Alexander Schick
aus Galka, Saratow.

Bekanntmachung!

Teile hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten mit, daß ich meinen Anteil in der „Victoria Garage" verkauft habe und jetzt selbst eine Garage auf 1633 Halifax Straße eröffnet habe und bereit bin, alle Reparaturen an Automobilen gewissenhaft, prompt und bestens zu verrichten. Auch werde ich immer die reichste Auswahl in Oelen, Gasolin und sonstigen Automobilteilen auf Lager führen. Meine Werkstätte wird in Zukunft als

"HALIFAX GARAGE"

bekannt sein.

Achtungsvollst

Albert E. Fleischer,
1633 Halifax Straße,
Regina, Sask.

Telephon 7066.
Haustelephon 8439.

Abrechnung des Hilfswerks für Europa

vom 1. Januar 1922 bis zum 1. Juli 1922.

Balanz am 31. Dezember 1921 laut Bankbuch		$ 130.26
Einnahmen		
Vereinnahmt laut Veröffentlichungen im „Courier" vom 1. Januar 1922 bis zum 1. Juli 1922		$1,922.70
Total		$2,122.96
Ausgaben		
Dominion Ticket & Financial Corp. nach Rußland	$121.00	
Porto	—.10	
Rev. Pater Boening, Regina, Sask., zur Verteilung	175.00	
Rev. J. Fritz, Regina, Sask., zur Verteilung	175.00	
Waisenhaus Karlsruhe, Rußland, auf Veranlassung von P. Schmidt	50.00	
Für die deutsch-kath. Kolonisten im Schwarzmeergebiet	88.45	
Herr Krauß, für Marienthal, Rußland	89.00	
Rev. J. Fritz, Regina, Sask., zur Verteilung	300.00	
Rev. Pater H. Boening, Regina, Sask., zur Verteilung	300.00	
Exchange an Scheck	—.25	
Anton Bechal, Billimun, Sask., für Rußland	21.00	
Christ. B. Bauer, Youngstown, Alta., für Rußland	11.25	
Rev. Pater Boening, Regina, Sask., zur Verteilung	300.00	
Rev. J. Fritz, Regina, Sask., zur Verteilung	300.00	
Ausgaben vom 1. Jan. 1922 bis 1. Juli 1922	$1,931.05	$1,931.05
Balanz am 1. Juli 1922 laut Bankbuch		$ 191.91
Gesamtsumme der eingel. Gaben bis 1. Juli 1922		$5,698.24

Geprüft und für richtig befunden:
Das Finanzkomitee:
F. X. Kusch
Henry Zimmer
John W. Ehmann
Hans Schumacher.

Bisher quittiert:	$5,698.24
Weiter eingelaufen:	
N. U., Regina, Sask.	10.10
Ein Leser, Edenwold, Sask.	7.75
	$5,716.09

Heinrich Zimmer, Schatzmeister,
c/o. H. Schumacher, 1514 — 11. Ave., Regina, Sask.

Selbstaufgenommene Photographien.

Senden Sie Ihre selbstaufgenommenen Films zum Entwickeln. Beste Arbeit. Wir entwickeln Filmrollen irgend einer Größe für 15c.

The Howell Studio
1825 So. Railway St., Regina.

Schiffskarten und Geldüberweisungen

von und nach Europa und Rußland.

Gewissenhafte und saubere Ausfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.
Feuer-, Hagel- und Lebensversicherung
Farmland, Grundstücke und Finanzgeschäfte.
Fooddrafts nach Rußland je $11.25 — Pakete mit Kleidern $3.75.
Mein Name bürgt für ehrliche und aufrichtige Bedienung.

Hans Schumacher

Finanzagent und Eideskommissar, Vertrauensmann des deutschen Generalkonsuls für die Provinz Saskatchewan.

1514 — 11th. Ave. Phone 5790 Regina, Sask.

Schiffskarten, Geldversand

Notarielle Dokumente für Canada und Ausland in Deutsch und Englisch — Feuer-, Hagel- und Lebensversicherung — Stadt- und Landeigentum wird gekauft und verkauft
„Food Drafts" nach Rußland $11.00.

Alois Simon
Deutscher Notar.

1633—11. Ave. Regina Phone 8034